

Ein Rollenspiel zu einem Familienkonflikt entwerfen und vorführen (5.2)

Stand: 12. August 2016

Jahrgangsstufe	5
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung, Familien- und Sexualerziehung, Soziales Lernen
Zeitraumen	bis zu 4 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Kopien der Aufgabenstellung, Kopien der Rollenkarten, Kopien des Beobachtungsbogen

Kompetenzerwartungen

Grundlegende Kompetenzen:

- Als Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung und des Respekts pflegen die Schülerinnen und Schüler angemessene Sprach- und Umgangsformen.
- Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Bedeutung der Familie für ihr eigenes Leben (z. B. als Ort der Geborgenheit und des Vertrauens) und tragen aktiv zu einem gelingenden Familienleben bei, z.B. durch Übernahme von Aufgaben in der Familie.

Kompetenzerwartungen: 5.2 Leben in der Familie

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Anliegen und Bedürfnisse anderer Familienmitglieder wahr und berücksichtigen sie in ihren Handlungen.
- zeigen Einsicht in die Notwendigkeit von Regeln und Vereinbarungen innerhalb einer Familie und verfügen über Verhaltensweisen, die zum Gelingen dieser Gemeinschaftsform beitragen.
- artikulieren in einfachen Konfliktsituationen in der Familie Gefühle und Bedürfnisse auf verantwortungsvolle Weise und wägen mögliche Lösungswege ab.

Aufgabe

Viele Schülerinnen und Schüler kennen wahrscheinlich Situationen, in denen es in der Familie zu Konflikten kommen kann, seien es Differenzen zwischen Geschwistern, Streit aufgrund der vernachlässigten Aufgabenerfüllung oder unterschiedliche Wünsche der einzelnen Familienmitglieder. Mithilfe dieser Lernaufgabe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im szenischen Spiel mögliche Lösungen zu konkreten Konflikten. Am Ende der Lernaufgabe sollen die die Fünftklässler fähig sein, vernunftgeleitete Auseinandersetzungen zu führen, gemeinsam Lösungsmodelle zu entwickeln und Konflikte gewaltfrei zu lösen

Quellen- und Literaturangaben

Die vorliegende Lernaufgabe sowie der Beobachtungsbogen für das Rollenspiel sind mit freundlicher Genehmigung angelehnt an eine Lernaufgabe aus dem Schulbuch „Leben leben“ aus dem Klett-Verlag: Rösch, Anita (Hrsg.): Leben leben 1. Ausgabe Hessen. Stuttgart 2013. S. 93 ff.

Hinweise zum Unterricht

Bevor sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe einer szenischen Darstellung in der Gruppe mit konkreten Konfliktsituationen auseinandersetzen, sollte in den Vorstunden bereits ein theoretisches Grundgerüst hinsichtlich des Themenbereiches „Konflikte“ vermittelt werden. So ist es hilfreich, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits sinnvolle Konfliktlösungen (Kompromiss und Versöhnung) kennen gelernt sowie einen Überblick über kindgerechte Strategien zur Konfliktbewältigung (z.B. Ich-Botschaften, Entschuldigung, Wiedergutmachung) erhalten haben. Mittels des Rollenspiels werden somit die theoretischen Inhalte praxisnah angewendet.

Zu Beginn können die Schülerinnen und Schülern beispielsweise durch einen Bildimpuls zum Thema Konflikte in Familien hingeführt werden. Anschließend wird die Lernaufgabe vorgestellt, was mithilfe eines Arbeitsblattes geschieht. Dieses mag vielleicht auf den ersten Blick etwas sehr ausführlich erscheinen, da die einzelnen Teilaufgaben sehr kleinschrittig angeführt sind, doch können die Schülerinnen und Schüler damit sukzessive Aufgabe für Aufgabe abarbeiten und anschließend abhaken. Dadurch ist jederzeit ersichtlich, was noch zu erledigen ist.

Ein Rollenspiel zu einem Familienkonflikt entwerfen und vorführen

So entsteht eure Spielszene:

Erledigt?
→ ✓

1.	Sammelt in der Gruppe mindestens vier verschiedene Situationen , in denen es in der Familie zu Konflikten kommen kann. Ein Gruppenmitglied schreibt auf einem Notizblatt mit.	
2.	Einigt euch in der Gruppe auf eine dieser Situationen und findet mindestens zwei mögliche Lösungen für diesen Konflikt. Auch diese werden auf dem Notizblatt festgehalten.	
3.	Legt in der Gruppe fest, welche Lösung ihr in eurem Rollenspiel wählt und umkreist diese auf dem Notizblatt.	
4.	Überlegt gemeinsam, welche verschiedenen Personen an dem gewählten Konflikt beteiligt sind und notiert diese auf dem Blatt. Fertigt anschließend für jede beteiligte Person eine eigene Rollenkarte an.	
5.	Verfasst ein kurzes Drehbuch für eure Szene. Dazu müsst ihr <u>nicht wortgetreu</u> notieren, was die einzelnen Personen sagen sollen, sondern nur, wie euer Konflikt im Großen und Ganzen ablaufen soll und wie ihr zu eurer Lösung kommt. <u>Achtung: Keine Gewaltszenen!</u>	
6.	Verteilt die Rollen. Alle Gruppenmitglieder haben dabei das gleiche Mitspracherecht. Es wäre schön, wenn alle Mitglieder am Rollenspiel teilnehmen.	



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Realschule, Fach Ethik, Jahrgangsstufe 5

7.	Besorgt euch notwendige Requisiten und eventuell auch passende Kleidungsstücke , damit ihr eure Szene so anschaulich wie möglich darstellen und euch in die Rolle hineinversetzen könnt.	
8.	Überlegt euch eine kurze Einführung in eure Szene , damit die Zuschauer wissen, was sie erwartet. Stellt die einzelnen Gruppenmitglieder und deren Rolle kurz vor. Erläutert knapp, wo euer Konflikt stattfindet. <i>Beispiel: „Bevor wir euch unseren Konflikt und die mögliche Lösung vorspielen, möchten wir uns erst einmal vorstellen. Ich bin Tugce und übernehme in der Szene die Rolle der Mutter, das ist Arbenit, er spielt den Vater. (...) Unser Konflikt spielt am Nachmittag, als Jessica ihre Hausaufgaben machen will. (...)“</i>	
9.	Probt eure Szene ein paar Mal . Sie sollte aber nicht länger als <u>fünf Minuten</u> dauern.	

Rollenkarte für _____ dargestellt von _____

➤ Mein Rollenname: _____

➤ Ich bin die Mutter der Vater ein Kind _____

➤ Mein Alter: _____ Jahre

➤ Meine Eigenschaften:

➤ So fühle / verhalte ich mich während des Konflikts:

Meine Ziele im Zusammenhang mit diesem Konflikt:

Nachdem eventuelle Fragen geklärt sind, wird die Ethikgruppe je nach Klassengröße in Kleingruppen von 3 bis 4, maximal 5 Schülern eingeteilt. Dabei wäre es sinnvoll, wenn es in jeder Gruppe mindestens ein Mädchen bzw. einen Jungen gäbe.

In leistungsschwächeren Ethikgruppen bietet es sich möglicherweise an, gemeinsam verschiedene Familienkonflikte zu sammeln und sie anschließend an die einzelnen Kleingruppen zu verteilen. Ebenso könnte die Lehrkraft zur Differenzierung auch diverse Bildkärtchen bereithalten, die weniger kreativen Schülern beim Brainstorming behilflich sein können.

Im weiteren Verlauf bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Aufgaben in ihrer Kleingruppe.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Realschule, Fach Ethik, Jahrgangsstufe 5

Soll diese Lernaufgabe gleichzeitig als Prüfungsaufgabe fungieren, dann kann auch schon der Entstehungsprozess mit in die Benotung einfließen. Wichtig ist aber, dies den Schülern bereits vorher mittels der Beobachtungskriterien mitzuteilen.

Beurteilen ließe sich beispielsweise, wie sich die einzelnen Schüler an der Sammlung verschiedener Konfliktszenen beteiligt haben, ob sie in der Auswahl ihre Meinung begründet dargestellt haben, inwieweit sie sich an der Ausgestaltung der Rollen beteiligten und ob sie sich beim Üben konstruktiv verhalten haben (also z.B. Verbesserungsvorschläge sachlich angemerkt und etwaige Rückmeldungen umgesetzt wurden). Dazu bietet es sich an, ein einfaches Raster zu erstellen, auf dem man z.B. durch + / o / - die jeweiligen Eindrücke zu den einzelnen Schülern festhält.

Auch das Rollenspiel selbst kann natürlich bewertet werden. Inwieweit hierzu auch die Beobachtungen der Schüler einbezogen werden, muss jede Lehrkraft für sich entscheiden. Ebenso wie bei der Bewertung des Entstehungsprozesses sollten auch hier mögliche Beurteilungskriterien im Vorfeld transparent gemacht werden.

Beobachtungsbogen zum Rollenspiel

Trage als Erstes die Namen der Schauspieler in die einzelnen Spalten ein.

Für die Bewertung gilt: ☺☺ = Prima, hat mir sehr gut gefallen! ☺ = Gut gemacht!
☹ = Nicht schlecht, aber es geht noch besser! ☹☹ = Oh je, das hat noch nicht so richtig geklappt!

Stellt die Spielerin/ der Spieler die Rolle überzeugend dar?				
Passen Mimik und Gestik zur Rolle?				
Werden die Interessen und Gefühle der Person deutlich?				
Hat sich die Person aktiv an einer Lösungsfindung beteiligt?				

Allgemeine Beobachtungen zum Rollenspiel im Gesamten:

Gehen die einzelnen Schauspieler aufeinander ein? Ja, immer Teilweise Kaum

Ist das Verhalten der Personen nachvollziehbar? Ja, immer Teilweise Kaum

Wird der Konflikt ohne Gewalt und Anschreien gelöst? Ja Teilweise Nein

Werden geeignete Konfliktlösestrategien genutzt? Ja Teilweise Nein

Bevor die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen, erhalten die Schülerinnen und Schüler Beobachtungsbögen, die sie für jede Szene ausfüllen sollen. Um den Schreibaufwand dabei so gering wie möglich zu halten und auch tatsächlich das Zuschauen in den Vordergrund zu stellen, müssen auf den Beobachtungsbögen zunächst nur die Namen der Schauspieler und anschließend lediglich ein entsprechender Smiley eingefügt werden. Etwaige Unklarheiten (z. B. die Begriffe Mimik und Gestik) sollten vorher im Klassenverband geklärt werden.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Anregung zum weiteren Lernen

Es bietet sich, sofern die rechtlichen Grundlagen hierfür geklärt wurden, an, die einzelnen Szenen zu filmen, um im Anschluss an die Präsentationen auch den Schauspielern auch individuell die Möglichkeit zu geben, ihre Darbietung zu betrachten. Möglicherweise kann man dabei auch auf Aspekte eingehen, die noch verbessert werden könnten (z.B. gemeinsame Lösungsfindung statt Bestimmen durch die Mutter oder Nutzung aussagekräftigerer Argumente).

Eine mögliche Hausaufgabe, die in gewisser Weise auch eine Reflektion der Unterrichtseinheit „Konflikte“ darstellt, könnte wie folgt aussehen:

Hausaufgabe:

Bis zur nächsten Ethik-Stunde sollst du dein Verhalten in einem Familienkonflikt unter die Lupe nehmen. Löst du in deinem Familienalltag Konflikte nun anders?

Notiere dir die Antworten für die folgenden Fragen auf einem Notizblatt:

- Welchen Konflikt gab es?
- Wer war an diesem Konflikt beteiligt?
- Zu welcher Lösung ist es gekommen?
- Glaubst du, dass dir der Ethik-Unterricht der letzten Stunden bei der Lösungsfindung geholfen hat? Begründe deine Meinung ausführlich!